„Kalami Star" newsletter 03/19 Dienstag, 23. Juli 2019

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

wir sind mittendrin im Segelsommer, in der Urlaubssaison. Mein Freund Ernst ist mit der „Gwylan" unterwegs nach Spanien, Uli angelt auf der „Mercy" Schollen nördlich Ockerö, Viktor ist auf Expedition im Dalslandkanal und die „Anna Karenina" macht erstmals auf Vejrø fest. Hinter uns liegen wieder drei weitere wunderschöne Törns. Offenbar hat der Skipper das Wort Urlaubssaison zu wörtlich genommen, denn zwei Lockbücher hatter glatt unterschlagen. Keine Sorge, ein wenig davon hole ich hier im newsletter nach. Als Vorfreude auf unseren Urlaub wenig Text und lieber dieses Bilderbuch vom Segeln.

Mittsommer in der Dänischen Südsee

Mit Bettina (von links), Caroline, Michael, Alexandra, Skipper und Michel navigieren wir uns durch die weißen Nächte zum dänischen Mittsommer. Die Dänen sagen St. Hans Aften dazu. Doch wo wird am schönsten gefeiert? Bagenkop, Troense und Ærøskøbing haben mich in der Vergangenheit nicht überzeugt. Die Suche geht weiter. Zunächst rutschen wir rüber nach Mar-

stal und entdecken dort einen wunderbaren Liegeplatz mit Grill und Sitzbänken nur für uns. Besser geht's nicht und da verschmähen wir sogar die schönste Grillwiese der Ostsee - unten.

Für den St. Hans Aften entscheiden wir uns dann für Faaborg. Ja, mit zwei aa und nicht mit å, das klappt im www besser. Gespannt auf das Mittsommerfest der kurze Weg vom Hafen zum

„Festplatz". Der Parkplatz für die Fähren wurde kurzerhand zum Mittsommer*fest*platz umgewandelt. Um 2015 ist auch die **Styropor**hexe auf dem Scheiterhaufen fixiert. 2045: Die Band startet mit Hello Mary Lou. Ein älterer Herr beginnt mit der Båltale, der Feuerrede. Da ich kaum ein Wort verstehe, bleibt bei mir nur Tradition, Kultur und soziales Engagement hängen. Danach wenig Feuer in der Rede. Manchmal wird vorsichtig gegnickert. Die Rede zieht sich, und plötzlich brennt das Feuer. Schnell ist die Hexe unterwegs zum Brocken. Was so schnell nicht brennt ist das Kreuz und erinnert daran, dass das einst heidnische Fest von christlichen Missionaren für ihre Zwecke in Sankt Hans (Johannes der Täufer ist gemeint) umgewidmet wurde.

Da wird das Schwimmen in der geschützten Bucht vor den Badehäusern von Ærøskøbing und später im Svendborgsund zum größeren Vergnügen - wir haben aber auch traumhaftes Sommerwetter, während Deutschland unter tropischer Hitze stöhnt.

Mehr müssen wir von dieser Reise nicht verraten, es gibt ja ein ausführliches Lockbuch. Wer Ende Juni mitgelesen hat, kennt natürlich das update nicht. Später ergänze oder korrigiere ich meist noch, klickstu hier http://www.ralfuka.de/images/pics/downloads/1961.pdf

Schnuppersegeln im Weltkulturerbe Lübeck & Wismar

Mit Lothar (von rechts), dem E- und Motorspezie der „Kalami Star", Marion und Rainer, auch nicht grad Schnuppersegler, segeln wir dem Teufel ein Ohr ab. Auf dem Foto (Vorseite) sehen wir ihn leibhaftig mittendrin vor St. Marien in Lübeck.

In Grömitz liften wir Lothar in den Mast, weil sich das Antennenkabel für die DVBT2-Antenne gelöst hatte. Danke Lothar und Chance für die Crew, der U-21 EM per TV zu folgen. In Travemünde musser gleich nochmal hoch – die Dirk hatte sich selbstständig gemacht.

Hier oben passieren wir die Eric Warburg Brücke in Lübeck, direkt vor uns die „Lisa von Lübeck", der Nachbau einer Hansekogge – wobei der Nachbau eine äußerst wechselhafte Geschichte im Kielwasser hat, kuckstu https://de.wikipedia.org/wiki/L%C3%BCbecker_Kogge

In Lübeck gibt der Skipper den Stadtführer und der weiß sogar ziemlich viel über Hanse und Stadtgeschichte. Wir klettern auf den Turm von St. Petri und gegessen wird natürlich in der Schiffergesellschaft – wo einst die Hansekapitäne ihren Mittelpunkt hatten.

Von Lübeck bei „Rodeowetter" weiter in die nächste Hansestadt, ins benachbarte Weltkulturerbe: Im Fahrwasser nach Wismar werden wir schon von der Kogge „Wissemare" abgeholt.

Besser geht's doch nich …über die Entwicklung der alten Hansestadt freue ich mich immer wieder. Die alten Speicher und Lagerhäuser im Hafen werden sorgfältig restauriert und behutsam wird Neues dazu gebaut.

Der „bekannte Stadtführer" nimmt uns mit auf den Turm von St. Georgen - auch hier der Blick über die Altstadt. Ralf zeigt uns dann noch seine zwei Lieblingslocations: Der Eisenwarenladen von Lorenz Inneken lässt das Herz jeden Schraubers höherschlagen. Ich hab hier mal die Bordwerkzeugkiste gekauft. Auch Lothar ist begeistert, kuckstu hier https://www.innecken-wismar.de/ Der gastronomische Wismartipp ist das Brauhaus am Lohberg. Guter Service, gutes Bier UND gutes Essen. Keine Mondpreise, absolut empfehlenswert: https://www.brauhaus-wismar.de/

Am späten Nachmittag verholen wir nach Timmendorf auf Poel – oben. Die wunderbare Steil-

küste lockt zu einem Sundownerspaziergang. Im letzten Sonnenlicht werden die Kerle von Marion erwischt – unten. Die Heimreise wird dann doch noch eine Herausforderung. Der DWD

kündigt Böen bis 7 Bft. für den späten Vormittag an, sodass wir bereits um 0600 ablegen. Als uns schließlich die Böen erwischen, haben wir noch eine halbe Stunde bis zur Sundbrücke …

Die Nachwuchscrew

Für unsere ältesten Enkelkinder Yara (links, 10) und Malou (fast 9) gibt es nur ein Ziel: „Kap Orth"! Jeder Segler weiß, hier gibt es die besten Pommes der Ostsee. Doch bis dahin ist es ein weiter Weg. Zunächst wird die junge Crew in die Kunst der Schlauchbootfahrt eingewiesen.

Schnell ist die Crew (oben rechts) so selbstständig, dass sie sich sogleich in die gewerbliche Fischerei stürzt. Mit dem eigenen Fischdampfer wird natürlich die Konkurrenz schwer beeindruckt (oben), sodass auch andere Fischer angeheuert werden können.

Natürlich geht es auch auf große Fahrt. Weit draußen vor Strandhusen soll es reiche Fischgründe geben …

Die beiden fischenden Ladys angeln sich zu selbigem Zweck mit Jesper (7) einen Fischermann, der sie auf der abenteuerlichen Reise begleiten wird. Auf dem Bugkorb, oder besser im Ausguck, das große Vergnügen. Nach Walen und Fischschwärmen wird gehörig Ausschau gegangen, doch kein Wal in Sicht.

Auch der Skipper, der hier als „Streichholz" baden geht, taugt nicht mal als Beifang. Immerhin ankern wir am Deviationsdalben und bei 4 Bft. von der Seite „pullt" (seemännisch für rudern) die Crew bis ans Ufer und später wieder zurück an Bord. Respekt Yara, die den Job so ziemlich allein erledigen muss.

Nach einem Grillabend geht die Reise mit dem Nachwuchs schon wieder zu Ende. Manche Stegnachbarn fragen, ob die angehenden Seglerinnen schon Opti segeln. Leider nein, wir haben sie längst an den Reitsport verloren. Mädchen und Pferde, weißte Bescheid.

Zum guten Schluss entern wir noch das Riesenrad und von dort schweift der Blick noch einmal über die Fanggründe vor Strandhusen …

„Kalami Star" Herbsttörns 2019

Die vielen Fotos zeigen immer nur einen kurzen Ausschnitt der Törns, die wir mit der „Kalami Star" segeln. Hier unten lenke ich mal den Blick auf Uli und auf den wunderbaren Törn in den Goldenen Oktober 2018. Im Herbst ist die Ostsee ein Wärmespeicher und die Temperaturen

liegen im September/Oktober deutlich höher als z.B. in Hannover. „Natürlich" kann es auch mal völlig anders kommen. Okay, dann segeln wir eben ein Schwerwettertraining. Wer in diesem Jahr noch mitsegeln möchte hat noch drei Törns zur Auswahl:

Termin	Törns	€uro	Freie Kojen
17. - 27.9.	10 Tage Rund Seeland	600,00 €	1
27.9. – 4.10.	7 Tage Skippertrainingstörn	500,00 €	1
4. - 14.10.	10 Tage Goldener Oktober	600,00 €	voll

Bei Interesse einfach eine Mail an segeln@ralfuka.de

Segelkino bei Dir zuhause?

Die Tage werden kürzer, der Winter steht vor der Tür. Für Volkshochschulen, Kultureinrichtungen, Buchhandlungen, Segelclubs und -schulen biete ich verschiedene Filmvorträge an. Die professionell geschnittenen und sorgfältig vertonten Filme werden auf humorvolle Weise live kommentiert - ein wirklich maritimes Vergnügen. Selbst bei einer Weinprobe in Burgstaaken/ Fehmarn habe ich meinen Film über die Ostseerunde gezeigt - der Winzer wusste offenbar, dass auf Bornholm tatsächlich Wein angebaut wird. Equipment für Räume bis 100 Personen ist vorhanden, Termine und Honorar auf Anfrage. Ein paar Kostproben liefern die vielen Clips auf meiner Homepage www.ralfuka.de/videos/vortraege oder z.B. dieser Film:

Wir segeln von Cuxhaven 3.430 nm in die ewige Sonne Spitzbergens und zurück zu den Lofoten. Spannende und wunderbare Bilder über unseren Kurs entlang der Hurtigroute bis rauf nach Tromsø. Wir begegnen Walen, besuchen Barents legendäre Bäreninsel und schließlich die Entdeckung von Eis und Einsamkeit in der grandiosen Landschaft von Svalbard. Noch mehr Kino: http://www.ralfuka.de/videos/vortraege

So geht das nicht

Während wir mit unseren Enkelkindern nach Orth übersetzen, werden wir an der Funke Zeuge, wie südwestlich Gedser von einer Zweiercrew buchstäblich der Mann über Bord geht … und trotz sofort eingeleiteter Suche von fünf Berufsschiffen nicht mehr aufgefunden wird. Der erfahrene Segler trug keine Schwimmweste.

Am 5. Mai kentert eine Segelyacht vor Horumsersiel in der Jade. Eine Mitseglerin konnte nicht

mehr gerettet werden. In den letzten Wochen gab es darüber hinaus mehrere Totalverluste - zum Glück ohne weitere Todesfälle. Erst Vorgestern sank eine 12 m Motoryacht westlich Darßer Ort, die Crew wird vom Rettungskreuzer „Theo Fischer" aus dem Wasser geborgen.

So etwas darf nicht passieren. An Bord der „Kalami Star" lege ich auf höchstmögliche Sicherheit großen Wert. Bisher habe ich das Tragen der Rettungsweste bis Bft. 4 freigestellt, spätestens ab Bft. 5 sind Schwimmwesten obligatorisch. Nach den oben geschilderten Erfahrungen werden bei uns an Bord ab sofort **immer** Schwimmwesten getragen. Bitte, bitte tragt die bei jeder Wetterlage auf dem Wasser. So, weißte wieder Bescheid, wir seh'n uns bei einem der Herbsttörns.

Wir haben in den nächsten Wochen Urlaub, sind aber aus privaten Gründen eher in heimischen Gewässern unterwegs. Vielleicht sehen wir uns irgendwo, vielleicht sogar hier in Heiligen-hafen an Steg 12? Verfolgt unsren Kurs einfach beim Vesselfinder.

Ein Dankeschön für vielen Fotos an alle Crews und Euch allen einen erholsamen Urlaub, egal, wo ihr unterwegs seid und natürlich immer eine glückliche Heimkehr.

Fairwinds & lieben Gruß